

Verbandstag Pfingsten 1950

Niederschrift

Witzenhausen, Gesellschaftsfaal der DKS, 28. Mai 1950

Leitung: Dr. Winter in Vertretung des abwesenden Vorsitzenden
Kamerad Gardemann.

An der Tagung nehmen bis auf wenige Ausnahmen die zum Altherrentag erschienenen Verbandsangehörigen — 100 alte Kameraden — teil.

Dr. W. eröffnet die Tagung um 9.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden, verliest das Telegramm des am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden Gardemann, übermittelt der Tagung die telegraphischen und schriftlichen Grüße einer großen Reihe Kameraden, insbesondere der beiden Ehrenmitglieder Dr. Hindorf und v. Scherbening, denen Grußtelegramme gesandt werden sollen.

Da das Protokoll der letzten Tagung im Kulturpionier abgedruckt ist, wird auf die Verlesung verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Bericht des Geschäftsführers

Dr. W. gibt einen allgemeinen Überblick. Er berichtet dabei über den Mitgliederbestand, bzw. die Zahl der erfaßten Ehemaligen der DKS. Erfast sind 570 Ehemalige. Davon sind 160 im Ausland:

| | |
|--------------------------------|----|
| Europäisches Ausland | 14 |
| Westafrika (Angola) | 11 |
| Südwestafrika | 39 |
| Südafrika | 11 |
| Ostafrika (Portug. Ost, I. L.) | 6 |
| USA | 12 |
| Mittelamerika | 17 |
| Südamerika | 48 |
| Australien, Indien | 2 |

160

Soweit bekannt, sind in den letzten Jahren ausgereist: Schlieben nach Südafrika, Klein nach Angola, Hofmeister, Sonnenberg, Helmut Tolle nach Brasilien, Dr. Möckel nach Südwest, H. Busse mit Mutter, Stor-

beck, Condermann nach Argentinien, Hein nach Peru, Walker nach Uruguay, Hans Weber nach Kolumbien, Ufer, Engelhardt nach Guatemala, Walte nach San Salvador, Treutler, Dr. Breyer nach USA, Dr. Thies und Becker nach Frankreich, Dinkelacker und Senfft v. Pilsach nach Spanien.

Kurz vor ihrer Ausreise, bzw. Wiederausreise stehen die Kameraden Zarnack und Hueter nach Südafrika, Jacoby nach Westafrika, Sontag nach Angola, Koelle nach Nordafrika, Pohl nach Honduras, Strauß und Brettschneider nach Brasilien, Denklaue nach Java.

Die Zahl der Mitglieder des Verbandes Alter Herren steht nicht genau fest. Gezählt werden die Ehemaligen, die um Aufnahme nachgefragt haben, bzw. durch Zahlung des Beitrags ihren Willen, dazu zu gehören, bekundet haben. So ergibt sich ein Mitgliedsbestand von rund 320 Mann. Es wurde auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß Kameraden, die aus wirtschaftlichen Gründen ihren Beitrag nicht zahlen können, der Beitrag erlassen, gestundet oder ermäßigt werden kann.

Dr. W. spricht dann über die Möglichkeit einer Wiedereröffnung der DKS. Er wies hin auf die Möglichkeiten, die sich für die DKS ergeben könnten aus der kommenden deutschen Auswanderung, insbesondere im Zusammenhang mit den Plänen einer großzügigen Organisation der Auswanderung der aus der Landwirtschaft stammenden deutschen Flüchtlinge, rund 250 000 Familien ehemals selbständiger Landwirte, für die Deutschland keinen Raum hat, und gibt Überblick über die von ihm mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geführten vorbereitenden Verhandlungen.

Dr. W. weist zuletzt auf die Möglichkeiten hin, die die Einschaltung der DKS in eine von der Bundesregierung in Angriff zu nehmende landwirtschaftliche Auswanderung für die große Zahl unserer auslandskundigen und -erfahrenen Alten Kameraden haben könne.

Rechnungslegung

Der Geschäftsführer Dr. W. legt Rechnung für die Zeit seit dem Wiedererstehen des Altherrenverbandes, also seit 1947. Mittel waren damals nicht vorhanden — die Kassenführung und auch die Kasse und die Bankkonten lagen bis zum Zusammenbruch in Berlin. Für die notwendigen Mittel sorgten schon bald reichliche freiwillige Spenden aus Kameradenkreisen, ganz in erster Linie aus dem Kreise alter Kamerader: RM 397,96, denen nur Portokosten gegenüberstanden. Der Bestand zum 31. 12. 47 von RM 356,73 erhöhte sich durch weitere Zu-

wendungen auf 521.73. Der nach Abzug der Portospesen verbleibende Rest von 447.35 fiel unter die Währungsreform und erschien dann wieder als DM 22.37. Am Jahresende 48 betrug das Vermögen des Altherrenverbandes DM 32.59.

Das Jahr 1949 bringt dann erheblichere Einnahmen und Ausgaben:

| | |
|--|------------------|
| Einnahmen in Kasse, Kreisparkasse und Postscheck | DM 2721.87 |
| Ausgaben | DM 2076.42 |
| Mehreinnahmen | DM 645.45 |
| so daß sich unter Zurechnung des Anfangbestandes von | DM 32.59 |
| am Ende des Jahres 1949 ein Vermögen ergibt von | <u>DM 678.04</u> |

Die Übersicht für den 24. Mai 1950 ergibt folgende Bestände:

| | |
|---------------|-------------------|
| Kasse | DM 479.40 |
| Kreisparkasse | DM 379.94 |
| Postscheck | DM 478.70 |
| Zusammen | <u>DM 1338.04</u> |

Dazu kommen die in der Ostzone, in Berlin, liegenden Aufwertungsbeträge der bei der Bank für Landwirtschaft geführten Konten Nr. 1882 „Sabariusstiftung“ von DM 186.32 und Nr. 7914 von DM 61.48.

Der Altherrentag erteilt dem Geschäftsführer Entlastung, vorbehaltlich einer von einer Kommission vorzunehmenden Rechnungsprüfung. Die Kommission soll aus den Kameraden Schmalz, Buchholz und Delfs-Fritz bestehen.

Dr. Winter weist auf die Notwendigkeit hin, Bestimmungen zu schaffen für die Beiträge der Kameraden im Auslande, auch der Kameraden in der Ostzone. Für die Ostzone soll der Jahresbeitrag 6 Ostmark betragen, der auf ein von einem Kameraden zu führendes Konto einzuzahlen wäre. Für das Ausland soll der Jahresbeitrag in der Höhe des Gegenwertes von 6 DM entrichtet werden. Die Beiträge werden auf ein im Ausland eingerichtetes und von einem (mehreren) Kameraden verwaltetes Konto eingezahlt, dem Konto aber solange belassen, bis sich die Möglichkeit der Überweisung ergibt.

Kulturpionier

Die Verantwortung für die Herausgabe eines ersten Nachkriegsheftes des „Kulturpioniers“, insbesondere für die Finanzierung, hatte der Geschäftsführer übernommen. Der Altherrentag spricht sich für das Weitererscheinen der Zeitschrift aus.

Nachrichten aus dem Kameradenkreise

Der vorgerückten Zeit wegen konnte der Bericht nur summarisch erfolgen. Es wurde hingewiesen auf die Not, die besonders unsere Alten drückt, andererseits auch auf die Gebefreudigkeit, die Anerkennung verdient. Die Kameraden werden gebeten, bemüht zu sein, arbeitslosen Kameraden zur Arbeit zu verhelfen, bzw. die Geschäftsführung von Arbeitsgelegenheiten zu unterrichten. Es wurde auch der noch in Gefangenschaft befindlichen Kameraden gedacht. Zuletzt nahm der Geschäftsführer Anlaß, den in unserm Kreise anwesenden Kameraden Lindenberg und Werner, die in diesem Jahre ihr goldenes Jubiläum der Zugehörigkeit zur DKS feiern können, herzlich zu gratulieren und ihnen für ihre Treue gegenüber DKS und Altherrenverband zu danken. Dr. W. gedachte dabei der anderen, leider nicht anwesenden Kameraden und Jubilare v. Schoenermark, Randel, Stöck, Robert Hoffmann.

Wahlen

Der Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden Gardemann ist bei Beginn der Tagung bekannt gegeben worden. Dr. W. begründet den Rücktritt damit, daß Kamerad G. sich hat überzeugen müssen, daß ihm seine eigenen Geschäfte nicht erlauben, sich der Verbandsgeschäfte so, wie er das für notwendig halte, anzunehmen. Der Verband stimmt dem Antrag Gardemanns mit dem Ausdruck des Dankes zu. Für die Neuwahl schlägt Schmalz in Anlehnung an den Antrag Frank auf der letzten Tagung vor, einen ersten und einen zweiten Vorsitzenden zu wählen, und nennt als ersten Vorsitzenden Dr. Winter, als zweiten Vorsitzenden Prof. Kaufsche. Der Verbandstag stimmt einstimmig zu.

Eine Neuwahl des Geschäftsführers ist nicht notwendig, da Dr. Winter sich bereit erklärt, die Geschäfte bis auf weiteres fortzuführen.

Der Beirat wird wiedergewählt, nur daß an die Stelle von Dr. Kaufsche Kamerad Klaus Berthold, und an Bertholds Stelle Kamerad Delfs-Fritz tritt.

Sonstiges

Es werden, da die Zeit zum Abschluß der Sitzung drängt, keine Anträge gestellt.

Der erste Vorsitzende schließt die Tagung mit Worten des Dankes und der Zuversicht um 13 Uhr.

gez. Dr. Winter gez. Schmalz gez. Käth
gez. Dr. Kaufsche gez. Breipohl